



Festbericht

Stand: 26.07.17

JNG - Jodler-Nachwuchsgruppe, NOSJV

nicht bewertet

Vortrag 1581

Mosnang, Kinderjodelchörli Mosnang

Mir singe

Leitung: Segmüller Stefan, Kirchberg

Komponist: Miriam Schafroth

Gesamteindruck (GE)

Bravo! Euer Jodellied hat uns und dem ganzen Konzertpublikum sehr gut gefallen. Den riesigen Applaus habt ihr verdient. Man merkt, dass ihr gerne die Proben besucht und euch sehr fleissig auf diesen Auftritt vorbereitet habt. Weil ihr die im Lied versteckte Geschichte so lebendig erzählt, würde das Konzertpublikum am liebsten auch gleich mitsingen. Macht so weiter!

Tongebung (T)

- Positiv Die hellen und glockenklaren Stimmen erklingen frisch und fröhlich. Der Stimmenausgleich ist sehr gut und die Körperhaltung vorbildlich. Die Jodeltechnik wird schon recht gut beherrscht. Die Kehlkopfschläge sind sauber und präzise.
- Negativ Beim Kehlkopfschlag abwärts müsst ihr aufpassen, dass der tiefe Ton nicht zu laut ist. Der Schwerpunkt liegt also in diesem Fall immer auf dem höheren Ton. In tiefen Lagen könnte mit runderen Vokalen noch mehr Resonanz erzeugt werden.

Aussprache (A)

- Positiv Die Aussprache ist sehr gut erarbeitet und lässt nichts zu wünschen übrig.
- Negativ Die Endsilben "e" in den LT 4 und 8 müssen noch etwas leichter sein.

Rhythmik (R)

- Positiv Gutes Grundtempo. Einheitliche Einsätze. Exakter Rhythmus.
- Negativ Die etwas langen Atempausen in den LT 8 und 12 stören den Melodiefluss. Das "ritardando" beginnend im JT 14 darf ausgeprägter sein.

Dynamik (D)

- Positiv Die dritte Strophe wird sehr schön und abwechslungsreich gestaltet. Im letzten Jodel kommen alle noch einmal richtig aus sich heraus.
- Negativ Die ersten beiden Strophen könnten deutlicher gestaltet werden. Einzelne Textstellen kann man durchaus etwas leiser interpretieren.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Die Kinder führen ihre Stimmen schon beachtlich sicher und intonieren mehrheitlich bemerkenswert gut. Wohltuender Zusammenklang. Geringfügige Abweichungen von der Partitur haben sicher zum Ziel, Rücksicht auf die noch jungen Kinderstimmen zu nehmen und ihre Freude am Singen und Jodeln möglichst nachhaltig zu fördern. So verzichtet zB die 2. Stimme in der Jutzeinleitung im Takt 2 auf das "f".
- Negativ Das Chörli sinkt gleich zu Beginn der 1. Strophe von der angestimmten C-Dur nach H-Dur und hält diese Tonart konstant bis zum Schluss. Wo Töne ab und zu noch nicht auf der gewünschten Höhe erklingen und Tonsprünge nicht wunschgemäss gelingen, ist die Ursache bei der von Kindern begrifflicherweise noch nicht optimal beherrschten Tonstütze zu finden.

-
- Juryleiter/in von Moos André
Juror(in): Fend-Bruder Yvonne
Juror(in): Schüpbach Stephan